

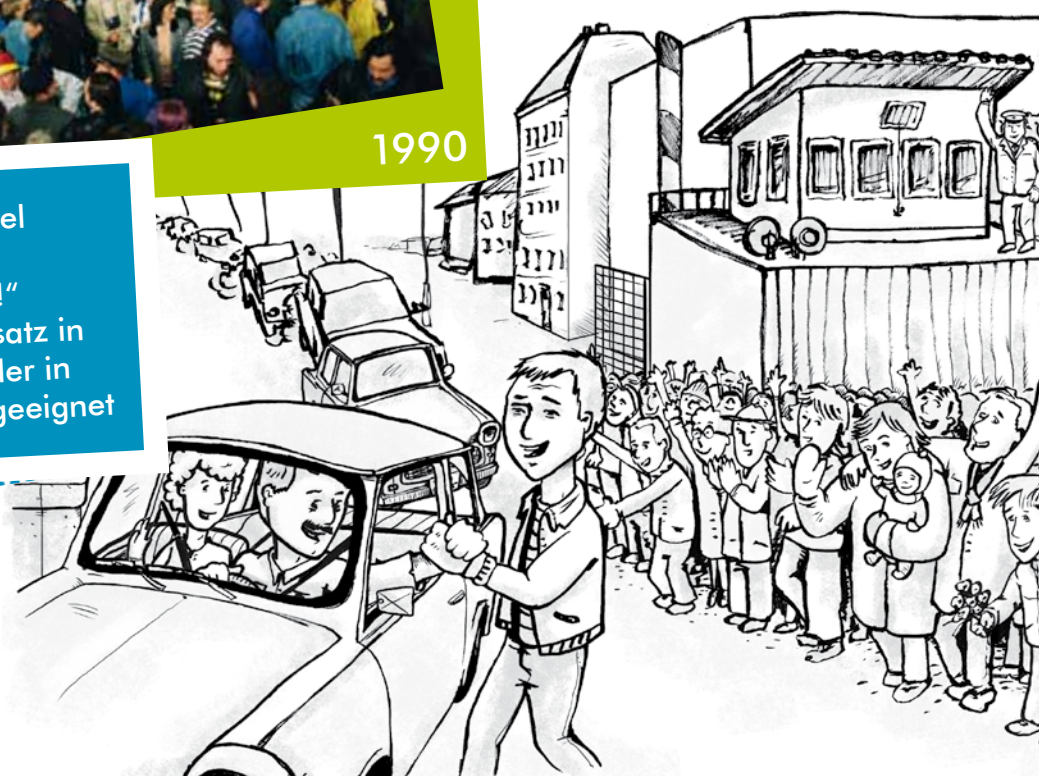


WIR FEIERN DIE EINHEIT!

GRUNDSCHULMATERIALIEN ZUR DEUTSCHEN
TEILUNGS- UND EINHEITSGESCHICHTE



Inklusive Spiel
"DIE MAUER
MUSS WEG!"
Für den Einsatz in
Gruppen oder in
der Klasse geeignet



VORWORT



Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,
mit der Vereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 endeten mehr als vier Jahrzehnte der Teilung. Die DDR war nur noch Geschichte. Junge Menschen können historische Ereignisse wie die Teilung eines Landes, den Bau der Mauer, das Leben in einer Diktatur oder die revolutionären Ereignisse von 1989/90 mangels eigener Erfahrungen oft nur schwer nachvollziehen. Deshalb gilt es, Geschichte für sie erfahr- und erlebbar zu machen. So kann schon bei Kindern im Grundschulalter der Grundstein für eine historische Deutung,

Analyse- und Bewertungskompetenz gelegt werden. Die vorliegende Unterrichtseinheit für Grundschüler ist durch die Verbindung von Lern- und Spielelementen besonders geeignet, den Kindern die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte nahezubringen. Der Mauerbau und der Alltag während der Teilung finden ebenso Platz wie die Einschränkung der demokratischen Freiheitsrechte, die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit – präsentiert auf dem Lernniveau von Kindern. Die Unterrichtsmaterialien wurden von capito Bildungskommunikation

gemeinsam mit Grundschullehrerinnen und -lehrern sowie mit Vertretern des Grundschulverbands entwickelt und von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Bundesministerium des Innern gefördert. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Behandlung des Themas in Ihrem Unterricht!

Rainer Eppelmann

Rainer Eppelmann
Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

LEHRPLANANBINDUNG

Es gibt zahlreiche Anknüpfungspunkte für die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte in den Sachunterrichtslehrplänen der 16 Bundesländer. Der Mauerbau, die Friedliche Revolution sowie der Weg zur Deutschen Einheit bieten sich an, um die Bedeutsamkeit historischer Ereignisse für das Leben in der Gegenwart darzustellen (Sachunterrichtslehrplan der Länder Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern). Auch historische Beispiele für Solidarität, Widerstand und Hilfe (Hamburger Rahmenlehrplan Sachunterricht) sind in dieser Phase deutscher Geschichte vielfältig zu finden. Das Thema „Deutschland im Wandel“ (Bremer Bildungsplan für die Primarstufe) kann an der deutschen Teilungs- und Einheitsgeschichte abgearbeitet werden und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, die Entwicklung von sehr unterschiedlichen Regierungsformen kennenzulernen (Teilrahmenplan Rheinland-Pfalz). Verschiedene Herangehensweisen an historische Zusammenhänge,

so die Möglichkeit, die Vergangenheit anhand der eigenen Familiengeschichte oder von Fallbeispielen darzustellen (Hessischer Rahmenplan Grundschule), werden in der Unterrichtseinheit aufgegriffen. Und vielerorts bietet es sich an, die Geschichte des Wohn- oder Schulorts und der Landeshauptstadt (Lehrplan Sachsen-Anhalt) mit dem Thema „Deutsche Einheit“ zu verknüpfen. Das Arbeiten mit Zeitleisten wird in allen Sachunterrichtslehrplänen gefordert, ebenso das Feiern von Festen, wozu auch der „Tag der Deutschen Einheit“ zu zählen ist. Schließlich bietet das Thema umfassende Möglichkeiten, das Selbstbewusstsein junger Menschen und ihre Verständigungsbereitschaft zu erhöhen sowie ihre Urteilsfähigkeit an komplexen Zusammenhängen zu üben (Bildungsplan für die Grundschule Baden-Württemberg). Damit können Sie als Lehrkräfte einen wesentlichen Beitrag zur politischen Bildung Ihrer Schülerinnen und Schüler leisten.

Impressum

„Wir feiern die Einheit!“ ist ein Projekt von capito Bildungskommunikation, mit Förderung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Bundesministeriums des Innern. Gesamtherstellung: capito – Agentur für Bildungskommunikation GmbH, Boxhagener Straße 76–78, 10245 Berlin. Verantwortlich für den Inhalt: Claudia Wegener (V.i.S.d.P.). Pädagogische Beratung und Mitautoren: Prof. Dr. Rudolf Schmitt und Andrea Pahl, Grundschulverband. Historische Beratung: Prof. Dr. Eckhard Jesse und Prof. Dr. Christoph Kleßmann. Druck: vier C print + mediafabrik GmbH & Co. KG.

Wir erklären mit Hinblick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns die Inhalte nicht zu eigen machen.

UNTERRICHTSZIELE

Zielgruppe der Unterrichtsvorschläge zur Deutschen Einheit sind Grundschülerinnen und -schüler der dritten und vierten Klasse. Einsetzbar sind die Materialien auch in der fünften und sechsten Klasse. Der zeitliche Aufwand beträgt ca. 8-12 Unterrichtsstunden. Die wichtigsten Ziele sind:

- die Vermittlung eines Grundwissens über die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte,
- der Abbau und die Verhinderung

von Vorurteilen und Fehlwahrnehmungen bezüglich der Deutschen Einheit,

- der Aufbau einer positiven Einstellung zur Friedlichen Revolution und zur Deutschen Einheit,
- die langfristige Bereitschaft, die Demokratie und die innere Einheit Deutschlands zu fördern und zu festigen,
- das friedliche Zusammenleben in Europa zu unterstützen.

LEGENDE

Aufschreiben

Arbeiten mit der Landkarte

Malen

Gruppenaktion

Internetrecherche

Diskussion und Befragung

INHALT

Vorwort	
Lehrplananbindung	
Unterrichtsziele	
Impressum	Seite 2
Die deutsche Teilungs- und Einheitsgeschichte	
Beschreibung der Arbeitsblätter	Seiten 3–6
Spielbeschreibung	Seite 6
Arbeitsblatt 1: Deutschland – geteilt	Seite 7
Arbeitsblatt 2: Der Bau der Mauer	Seite 8
Arbeitsblatt 3: Das Leben mit der Mauer	Seite 9
Arbeitsblatt 4: Demonstrationen für die Freiheit	Seite 10
Arbeitsblatt 5: Der Fall der Mauer	Seite 11
Arbeitsblatt 6: Die Menschen begegnen sich!	Seite 12
Arbeitsblatt 7: Deutschland und seine Nachbarn	Seite 13
Arbeitsblatt 8: Der Tag der Deutschen Einheit	Seite 14
Spielkarten	Seiten 15–16

DIE DEUTSCHE TEILUNGS- UND EINHEITSGESCHICHTE IM UNTERRICHT

Kinder im Grundschulalter können sich historische Prozesse, so den Bau der Mauer, das Leben in einer Diktatur oder die Ereignisse der Jahre 1989/1990, nicht unmittelbar vorstellen. In der vorliegenden Unterrichtseinheit vermitteln Bilder und Texte die historischen Fakten, erzählen zugleich aber Geschichten, die sich die Kinder erschließen können. Aufgaben zu den Illustrationen der Arbeitsblätter erklären den Kindern die historischen Ereignisse über das Nachfühlen, über einfache Vergleiche aus ihrer Lebenswelt oder über einfache Spiele. Geschichte wird

auch beim Zuhören, Ausmalen oder bei der spielerischen Umsetzung erfahrbar. Die Arbeit mit der Zeitleiste und die Befragungen der eigenen Familie oder von Bekannten schulen das allgemeine historische Vorstellungsvermögen. Alle Arbeitsblätter ergeben einen Zeitstrahl aus den erarbeiteten Texten und Illustrationen. Aneinandergeklebt und gefaltet bilden sie das erste Geschichtsbuch zur Deutschen Einheit. Die Materialien beziehen auch geografische Kenntnisse mit ein. Wir empfehlen den Einsatz von Kartenmaterial, insbesondere die

Erstellung einer Deutschlandkarte mit der Nennung verschiedener Städte (Berlin, Bonn, Leipzig, Heimatort u. a.). Aufgemalt auf einem Leintuch kann die Karte im Klassenzimmer präsentiert und in die Unterrichtseinheit spielerisch einbezogen werden. Sie bietet sich auch für das Spiel „Die Mauer muss weg!“ an, das sowohl als Lernzielkontrolle dient als auch das gemeinsame spielerische Nachleben der Teilungs- und Einheitsgeschichte zusammenfasst und – auf anderer Ebene – den Lernerfolg für die Kinder erfahrbar macht.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Materialien liegt auf den Freiheitsrechten und deren Wiedererlangung durch die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit. Folglich können nicht alle Aspekte des Alltagslebens in Ost und West wiedergegeben werden. Anregungen zur Behandlung des Themas finden Sie im Begleittext zu den Arbeitsblättern 2 bis 4.

BESCHREIBUNG DER ARBEITSBLÄTTER

Wie kam es zur deutschen Teilung? – Warum war Berlin, das vom Staatsgebiet der DDR umgeben war, in vier Teile geteilt? – Warum entstanden zwei deutsche Staaten? Fragen, ohne die der Mauerbau, das Leben der Deutschen in dieser komplizierten Teilungssituation, die Einschränkung der Freiheitsrechte, die Friedliche Revolution und schließlich die Deutsche Einheit nicht zu erklären sind. Das erste Arbeitsblatt widmet sich folglich den historischen Voraussetzungen der deutschen Teilung.

ARBEITSBLATT 1

Deutschland – geteilt — Das erste Arbeitsblatt dient der grundlegenden Wissensvermittlung und übt die Kinder zugleich darin, vorgelesenen Texten zuzuhören und die Inhalte wiederzugeben.

„Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs teilten die Sieger – USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion – Deutschland in vier Teile, die von jeweils einem Sieger besetzt und verwaltet wurden. Zwischen der Sowjetunion, dem heutigen Russland, auf der einen Seite und den USA, Großbritannien und Frankreich auf der anderen Seite gab es unterschiedliche Meinungen über die Zukunft Deutschlands. Deshalb wurden im Jahr 1949 zwei deutsche Staaten gegründet: Aus den drei Teilen im Westen, die die Amerikaner, Engländer und Franzosen verwaltet hatten, entstand die Bundesrepublik Deutschland. Aus dem sowjetisch besetzten Teil im Osten wurde die Deutsche Demokratische Republik (DDR).“

Mit folgendem Abschnitt können Sie auf die besondere Situation in Berlin aufmerksam machen:

„Die deutsche Hauptstadt Berlin wurde, ebenso wie das Land insgesamt, in vier Besatzungsbereiche aufgeteilt. Die Besatzungsbereiche nannte man auch ‚Sektoren‘. Im östlichen Sektor nahmen die Regierungsbehörden der DDR ihren Sitz. In den Westsektoren galten das Grundgesetz und die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland. Die neue Bundeshauptstadt wurde Bonn.“

Sie können darauf hinweisen, dass Bonn aufgrund der besonderen Situation Berlins nur die provisorische Hauptstadt der Bundesrepublik war.

- ☒ Anfertigung einer Deutschlandkarte für das Klassenzimmer durch Projektion einer Folie auf ein Laken an der Wand.
- ☒ Die Kinder können die Flaggen der vier Siegermächte leichter ausmalen, wenn diese auf ein DIN-A4-Blatt vergrößert werden.

TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Bei jüngeren Kindern empfiehlt es sich, die Reihenfolge der ersten beiden Arbeitsblätter umzudrehen. Der Einstieg erfolgt dann über den Mauerbau (Arbeitsblatt 2) und die eher abstrakten Hintergründe werden sodann mit Arbeitsblatt 1 behandelt. Bei älteren Schülern kann auf die Begriffe „Diktatur“ und „Demokratie“ eingegangen werden.

ARBEITSBLATT 2

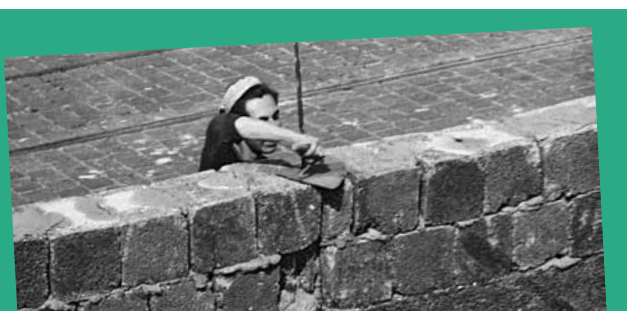
Der Bau der Mauer — Kinder können sich Grenzen, die geschlossen und gefährlich sind, nur schwer vorstellen. Auch der Bau einer Mauer bedarf einer genauen Erklärung („Stellt euch vor, durch euer Wohnviertel wird eine Mauer gebaut.“). Als Grund für den Mauerbau lässt sich der Flüchtlingsstrom aufgrund politischer Unterdrückung sowie schlechter Wirtschafts- und Versorgungslage nennen.

Auf der Deutschlandkarte kann man noch einmal auf die 1.378 km lange innerdeutsche Grenze verweisen. Hierfür kann auch die Karte auf dem ersten Arbeitsblatt herangezogen werden.

- ☒ In einem Rollenspiel können die Kinder die Geschichte zum Bau der Mauer nachspielen. Die Deutschlandkarte auf dem Laken kann als Hintergrund dienen.
- ☒ Geeignete Zeitzeugen sowie ergänzende Materialien, Hinweise und Informationen finden Sie auf www.zeitzeugenportal8990.de.
- ☒ Die Befragung der Großeltern bzw. älterer Menschen sollte über die Erarbeitung eines Fragenkatalogs vorbereitet werden. Die Antworten sollten die Kinder nicht ins Arbeitsblatt, sondern auf ein eigenes Blatt Papier schreiben.

TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Hilfe brauchen die Kinder bei der Bearbeitung der Zeitleiste, in die sie bis zu vier Geburtstage ihrer Großeltern eintragen sollen. Empfehlenswert ist auch die Anlage einer großformatigen Zeitleiste im Klassenraum, auf der nach und nach die gesamte Zeitspanne vom Beginn des Zweiten Weltkriegs bis heute aufgezeichnet wird.



ARBEITSBLATT 3

Das Leben mit der Mauer — Dieses Arbeitsblatt soll die Einschränkung der Freiheitsrechte aufzeigen, die die Menschen in der DDR erfahren haben. Wichtig ist dabei der Aufbau eines riesigen Überwachungssystems durch das Ministerium für Staatssicherheit, das die Überwachung der Menschen staatlich verankerte. Dieser Aspekt kann nach Wissensstand der Schüler behandelt werden.

Hilfreich für eine Erklärung könnte der Begriff „Regel“ sein, weil Regeln im Schulalltag eine große Rolle spielen. Kinder kennen den Unterschied zwischen gerechten Regeln und ungerechten Regeln. Gerecht ist z. B., wenn alle der Reihe nach drankommen, wie sie sich melden, ungerecht wäre, wenn Mädchen vor Jungen bevorzugt würden.

- So ist es gerecht, wenn jeder seine Meinung sagen darf: Meinungsfreiheit.
- Gerecht ist, wenn jeder schreiben darf, was er für richtig hält: Pressefreiheit.
- Gerecht ist, wenn jeder den wählen kann, den er für geeignet hält: Wahlfreiheit.
- Gerecht ist, wenn jeder dorthin reisen kann, wohin er will: Reisefreiheit.
- Gerecht ist, wenn jeder den Beruf wählen kann, der seinen Wünschen entspricht: Berufsfreiheit.

Voraussetzung für alle Freiheiten ist nur, dass kein anderer Mensch beleidigt, verletzt oder benachteiligt wird. Der folgende Text soll allen Kindern als Schlüsseltext zugänglich gemacht werden:

„Heute darf jeder alles sagen, was anderen Menschen nicht schadet oder sie beleidigt. Wir dürfen unsere Meinung in der Zeitung schreiben und im Radio oder im Fernsehen sagen, damit andere Menschen sie hören, darüber nachdenken und darauf antworten können. Wir dürfen reisen, wohin wir wollen, ohne dass uns jemand sagt: ‚Nein! Da darfst du nicht hingehen!‘ In der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) war das anders.“

- Diskussionsrunde zu den Freiheitsrechten: Können heute alle ihren Beruf frei wählen oder reisen, wohin sie wollen? Schreibt jeder, was er denkt? (Probleme: Bildung, Geld, Pressekonzentration)
- Um die Problematik der Meinungsfreiheit zu erklären, bietet sich ein einfaches Radio-Spiel an: Die Kinder sollen beschreiben, was sie auf dem Bild sehen, dürfen aber die Begriffe Soldat, Mauer, Beobachten und Flüstern nicht verwenden.
- Wahlfreiheit: Kinder kennen Wahlen zum Klassensprecher. Es bietet sich ein Gespräch über offene und geheime Wahlen bzw. deren Vor- und Nachteile an.

TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Achten Sie darauf, dass neben der Einschränkung der Freiheitsrechte auch mögliche positive Erfahrungen des Alltags in der DDR zur Sprache kommen, zum Beispiel positive Kindheitserfahrungen der Eltern.



ARBEITSBLATT 4

Demonstrationen für die Freiheit — Kinder erhalten einen Zugang zur Bedeutung von Demonstrationen über die Idee, dass Einzelne oft wenig erreichen können, dass man gemeinsam aber stark sein kann. Im Herbst 1989 fanden Demonstrationen in Leipzig, Dresden, Halle, Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), Magdeburg, Plauen, Rostock, Schwerin und vielen anderen Städten statt. Der Kern der Demonstrationen war die Bürgerrechtsbewegung, die sich unter dem schützenden Dach der Kirche organisierte. Auf dem Bild wird daher die Nikolai-Kirche in Leipzig gezeigt, wo die Montagsdemonstrationen stattfanden. Ziel war die friedliche, demokratische Neuordnung der DDR. Es kam der Spruch auf: „Wir sind das Volk“.

Folgender Text soll allen Kindern zugänglich gemacht werden:
„Viele Menschen in der DDR waren mit ihrem Leben hinter der Mauer unzufrieden. Sie wollten sagen, was sie denken. Sie wollten reisen, wohin sie möchten. Viele wollten wieder ihre Verwandten im westlichen Teil Deutschlands besuchen. Sie wollten mitbestimmen beim Regieren. Als Einzelne konnten sie nichts erreichen. Viele Einzelne zusammen können etwas bewegen! Deshalb gingen 1989 in verschiedenen Städten der DDR Menschen auf die Straße und demonstrierten für ihre Rechte!“

- Die genannten Städte in der ehemaligen DDR können gemeinsam in einem Atlas gesucht und in die Landkarte auf dem Laken eingetragen werden.
- Wer kennt Menschen, die im Herbst und Winter 1989/90 an den Demonstrationen teilgenommen haben? Die Kinder können sie befragen, darüber berichten oder sie in die Klasse einladen.

TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Kinder gewinnen einen ganz persönlichen Zugang zur damaligen Situation, wenn man sie fragt, ob sie selbst einmal mutig waren und versucht haben, zusammen mit anderen Kindern etwas zu erreichen (aufschreiben, erzählen oder vorspielen).

Auch das Lied „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun ...“ könnte Kinder ermutigen.



ARBEITSBLATT 5

Der Fall der Mauer _____ Hier ist es sinnvoll, nochmals mit Bezug auf die Arbeitsblätter 2 und 3 kurz auf die Mauer als eine für die Menschen in der ehemaligen DDR unüberwindbare Grenze einzugehen. Die Mauer in Berlin war das Symbol für die Unfreiheit der Bürger der DDR. Wichtig ist, dass die Maueröffnung am 9. November 1989 friedlich verlief und dass die Deutschen aus Ost und West gemeinsam feierten. Die europäische Dimension – Freiheitsbewegungen in Osteuropa, die Massenflucht von DDR-Bürgern über die bundesrepublikanischen Botschaften in Drittstaaten (z. B. Vertretungen in Warschau, Prag oder Budapest) oder die Öffnung der Grenze für DDR-Bürger in Ungarn – kann hier nicht berücksichtigt werden. Sie können aber auf diese Zusammenhänge und die Bedeutung eines umfassenderen Wandels in Europa hinweisen.

- 📌 Historisches Bewusstsein und zeitliche Relationen: Wann sind deine Eltern geboren? Schreibe ihre Geburtsjahre an die richtige Stelle in der Zeitleiste!
- 🔍 Für die Bildersuche vom Brandenburger Tor kann im Internet recherchiert oder bei den Eltern und Großeltern nachgefragt werden. Die Ergebnisse können gesammelt und als Collage im Klassenzimmer aufgehängt werden.

📖 TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Kinder feiern gerne, weil da viele schöne Dinge geschehen! Sie sollen über ihre schönsten Feste erzählen und wie sie sich dabei gefühlt haben. Sie können Bilder mitbringen und auf das Arbeitsblatt kleben. Warum waren die Feste so schön? (Anerkennung, Überraschungen, Freunde, Familie, Ausnahmen wie länger aufbleiben, neue Orte usw.)

ARBEITSBLATT 6

Die Menschen begegnen sich! _____ Wenn die Kinder verstanden haben, was eine unüberwindbare Grenze bedeutet, so ist es für sie immer noch schwierig sich vorzustellen, dass Menschen folglich grundsätzlich unterschiedliche Erfahrungen haben, obwohl sie die gleiche Sprache sprechen und nun wieder in demselben Staat leben.

Die Neuartigkeit der Situation wird durch die Einführung präzisiert: 🗣️ „Endlich konnten sich die Menschen aus Ost und West ungehindert begegnen. Bekannte sahen sich wieder und Familien konnten wieder zusammenleben. Viele Menschen aus der DDR konnten erstmals – oft im eigenen Trabi – nach München, Hamburg, Rom oder London reisen. Viele Menschen aus der Bundesrepublik Deutschland freuten sich, endlich einmal Leipzig, Dresden, Weimar oder Eisenach besuchen zu können. Alle waren glücklich und freuten sich.“

- 🌐 Gemeinsam können die Städte Leipzig, Dresden, Weimar und Eisenach wie auch München, Hamburg, Rom und London auf der Landkarte gesucht werden.
- 🗣️ Die Kinder können von eigenen Erfahrungen erzählen: Welche Städte in der ehemaligen DDR oder in der Bundesrepublik Deutschland haben sie mit ihren Eltern bereits besucht? Was hat sie besonders beeindruckt?

📖 TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Um den Kindern die unterschiedlichen Erfahrungen vor Augen zu führen, kann man mit ihnen ein Spiel inszenieren, in dem sie auf jemanden treffen, der aus einer ganz anderen Welt kommt. Was würdet ihr diesem Menschen als erstes zeigen? Was wäre für das Zusammenleben wichtig?



ARBEITSBLATT 7

Deutschland und seine Nachbarn _____ Die Freiheit wurde von den Bürgern der DDR in der Friedlichen Revolution selbst erkämpft. Doch die Einheit der beiden deutschen Staaten war ein politischer Prozess, der vor allem Verhandlungen zwischen den Politikern der zwei deutschen Staaten beinhaltete. Die Vereinigung Deutschlands war aufgrund der geschichtlichen Erfahrung des Zweiten Weltkriegs auch ein Thema der internationalen Sicherheit. Jenen deutschen Politikern, die die Einheit befürworteten, war es daher besonders wichtig, den europäischen Nachbarn und den ehemaligen Siegermächten des Zweiten Weltkriegs den Friedenswillen der Deutschen zu signalisieren und den Frieden mit den Nachbarn gemeinsam zu festigen. Die deutsch-französische Freundschaft, neu bekundet durch Präsident François Mitterrand und Bundeskanzler Helmut Kohl, sowie die Vertiefung und Erweiterung der Europäischen Union in den Folgejahren haben hier ihre Wurzeln. In der deutschen Bevölkerung befürworteten Westdeutsche 1990 zu mehr als 80 Prozent – Ostdeutsche zu mehr als 90 Prozent – die Vereinigung der beiden deutschen Staaten. Im europäischen Ausland sympathisierten weite Bevölkerungsteile mit dem Vereinigungswunsch, wobei auch hier eine Annäherung durch Städtepartnerschaften, Schüleraustausche und Bürgerbegegnungen das gegenseitige Kennenlernen und Vertrauen intensivierte.

- 🗣️ Kinder, die schon einmal ein Nachbarland besucht haben, erzählen ihre Erlebnisse: Was war besonders schön? Was war anders als bei uns? Die Namen von Städten, Gebirgen oder Flüssen können gesammelt werden.
- 🗣️ Die Namen der Nachbarländer können auch an die jeweilige Stelle in der Landkarte auf dem Laken eingetragen werden.

📖 TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Kinder kochen und essen gerne: Entweder können sie Bilder von typischen Gerichten aus den jeweiligen Ländern recherchieren oder sie können gemeinsam kochen. Vielleicht finden sich auch Eltern, die bereit sind, eine Speise aus den Nachbarländern zuzubereiten und beizusteuern (Käsebaguette aus Frankreich, Palatschinken aus Österreich etc.). Bringen Sie das Thema in einen Elternabend ein!






ARBEITSBLATT 8

Der Tag der Deutschen Einheit _____ Für die Kinder ist nicht leicht zu verstehen, dass bereits seit 1989 die Grenzen offen waren, aber noch zwei Staaten bestanden – etwa vergleichbar mit der Grenze zu Frankreich oder zu Polen. Nur, dass die Deutschen in beiden Staaten eine Sprache sprachen und bereits einmal einen Staat gebildet hatten. Die staatliche Einheit ist damit ein formeller Akt, der aber von allen gefeiert wird – daher der Feiertag.

Es dauerte noch ein Jahr, bis die Einheit der beiden deutschen Staaten offiziell vollzogen wurde. In diesem Jahr setzte in der DDR ein Prozess der Selbstdemokratisierung ein. Aus der Volkskammerwahl am 18. März 1990 ging im April die erste demokratisch gewählte Regierung der DDR mit Lothar de Maizière als Ministerpräsident hervor. Seine Regierung leitete den selbstbestimmten Weg der DDR in die Deutsche Einheit ein. Am 3. Oktober 1990 trat der Vertrag zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten (Einigungsvertrag) in Kraft. Dieser Gedenktag in der deutschen Geschichte ist nun der deutsche Nationalfeiertag, der jährlich festlich begangen wird. Am 3. Oktober 2010 jährt sich dieser denkwürdige Tag zum 20. Mal.

Die offiziellen Personen auf dem Bild des letzten Arbeitsblattes sind der damalige Bundesfinanzminister Theo Waigel, der Vorsitzende der SPD, Willy Brandt, der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl mit Frau, Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Außenminister Hans-Dietrich Genscher und Lothar de Maizière.

-  Historisches Verständnis: Die Kinder tragen ihren Geburtstag an die richtige Stelle auf der Zeitleiste ein.
-  Zur Beantwortung der Fragen auf dem Arbeitsblatt können im Internet Bilder und Texte zum 3. Oktober 1990 recherchiert werden.
-  Am Ausdruck „Voneinander lernen“ können wahrgenommene Unterschiede zwischen Ost/West oder Vorurteile thematisiert werden.

SPIEL DER DEUTSCHEN EINHEIT:

„DIE MAUER MUSS WEG!“

Spielidee: Mit jeder gelösten Aufgabe fällt ein Mauerstein. Gespielt werden kann parallel in mehreren Kleingruppen oder mit der ganzen Klasse. Das Spiel dauert ca. 45 Minuten. Benötigt werden die 36 Frage- bzw. Aktionskärtchen zu sechs Aktionsarten, 36 „Mauersteine“ (z. B. Streichholzschachteln, Bauklötze oder Schuhschachteln), die von den Kindern vorher bearbeitet (z. B. bemalen oder bekleben) werden, und ein Würfel.

Die sechs Aktionsarten:

1. Wissensfragen
2. Erklärungen
3. Pantomimen
4. Malen
5. „Reisen“ auf der Deutschlandkarte
6. „Stille Post“

Die Inhalte der Aktionen beziehen sich auf die gesamte Breite der Thematik „Deutsche Einheit“, angefangen von der Teilung Deutschlands über den Mauerbau, das Leben hinter der Mauer, die Proteste und den Mauerfall bis hin zum gemeinsamen Leben im vereinten Deutschland und der Feier des „Tages der Deutschen Einheit“.

Spielablauf: Bei diesem Spiel handelt es sich um ein Spiel mit Wissens-, Aktions- und Zufallselementen. Nachdem die Mauer aufgebaut ist, werden die Frage- bzw. Aktionskärtchen entsprechend den sechs Aktionsarten auf sechs Stapel ausgelegt. Jede Würfelzahl steht für einen Stapel. Die Kinder würfeln und agieren reihum. Wer dran ist, nimmt sich ein Frage- bzw. Aktionskärtchen vom gewürfelten Stapel und liest den Text vor. „Stille Post“ darf erst nach der Durchführung vorgelesen werden. Wer eine Frage richtig beantwortet hat bzw. wessen Aktion von



TIPP FÜR IHREN UNTERRICHT

Die Kinder können ihre Ideen zum Tag der Deutschen Einheit (Frage 3) in Bild und Text kreativ gestalten und als Wandzeitung im Klassenzimmer präsentieren. Hierfür sollte eine weitere Unterrichtsstunde eingeplant werden.

LINKS

Auf diesen Internetseiten können Sie weiterführende Informationen finden:
www.freiheit-und-einheit.de
www.stiftung-aufarbeitung.de
www.zeitzeugenportal8990.de
www.bpb.de
www.bstu.bund.de
www.bmi.bund.de
www.jugendopposition.de
Als Ergänzung zu der Unterrichtseinheit bietet sich die Lektüre „Die Flaschenpost“ von Klaus Kordon (Beltz & Gelberg, 1999) an.

BILDNACHWEIS

Titel und Seite 3: Mauerbau, 13. August 1961: Bundesregierung/Wolf, Bild 26697 14173.
Titel und Seite 5: Begrüßung am Grenzübergang, 11. November 1989: Bundesregierung/Specht, Bild 26696 49007.
Titel: Stau bei geöffnetem Grenzübergang: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Fotobestand Uwe Gerig, Nr. 4853.
Titel: Menge vor dem Brandenburger Tor in der Nacht zum 3. Oktober 1990: Bundesregierung, Bild 26695 184359, ohne Nennung des Fotografen.
Titel und Seite 6: Feier vor dem Reichstag am 3. Oktober 1990: Bundesarchiv,

Bild 183-1990-1003-400, Peer Grimm.
Seite 2: Bundesstiftung Aufarbeitung/Seyerlein.
Seite 3: Kinder auf Ruinen: Bundesarchiv, Bild 183-S88210, Kumpfel.
Seite 4: Demonstration Fernansicht: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Fotobestand Klaus Mehner, 89_1104_POL-Demo_34.
Seite 4: Demonstration mit Banneraufschriften: Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Fotobestand Klaus Mehner, 88_0213_POL_JT_Bombs_19.
Seite 5: Ost- und Westberliner klettern auf die Mauer, 11. November 1989: Bundesregierung/Lehnartz, Bild 26696 17004.

der Mehrheit der Mitspielenden als gelungen bewertet worden ist, darf sich einen Stein von der Mauer nehmen. Bei „Stiller Post“ zählt, ob die Sendung beim letzten Mitspielenden richtig angekommen ist. Wenn das jeweils spielende Kind die Aufgabe des gewürfelten Fragekärtchens nicht erfüllen kann, wird das betreffende Kärtchen wieder unter den Stapel zurückgelegt. Das Kind erhält dann keinen Mauerstein. Ist ein Stapel geleert, gilt die entsprechende Würfelzahl als Fehlwurf. Der Würfel wird weitergegeben an das nächste Kind. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Aufgaben gelöst sind und die gesamte Mauer abgebaut ist.

Hinweise zum Spiel

Die Aktionselemente stehen beim Spiel der Deutschen Einheit im Vordergrund. Die Kinder können das Spiel aktiv mitgestalten, indem sie

- sechs leere Streichholzschachteln oder Schuhkartons mitbringen,
- Kartons aus Papier ausschneiden und zusammenkleben,
- die kopierten Spielkarten ausschneiden und je nach Aktion auf der Rückseite farbig bemalen.

Die Aktion „Malen“ muss zeitlich begrenzt werden (zum Beispiel 30 Sekunden mit Stoppuhr). Wenige Striche und Worte reichen aus! In der Klasse wird an der Tafel und in Gruppen auf DIN-A4-Blättern gemalt. **Wichtig ist**, dass die Kinder je ein Set Fragen und am besten die Spielbeschreibung erhalten. Zu Hause können sie das Spiel – beispielsweise mit Holzbausteinen, Spielsteinen, notfalls mit Kieseln oder Würfelzuckerpackungen – im Freundeskreis oder in der Familie spielen.

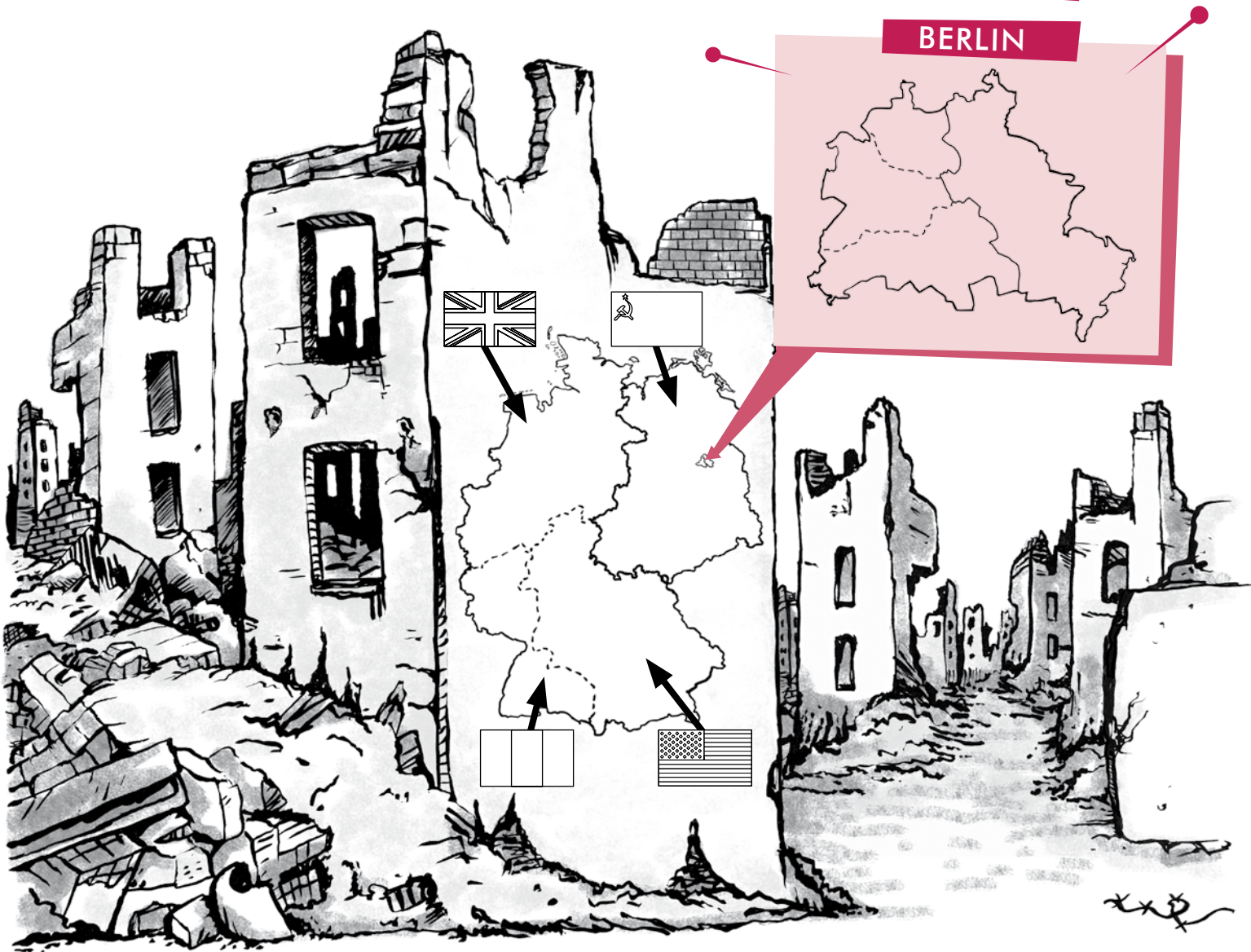
DEUTSCHLAND – GETEILT

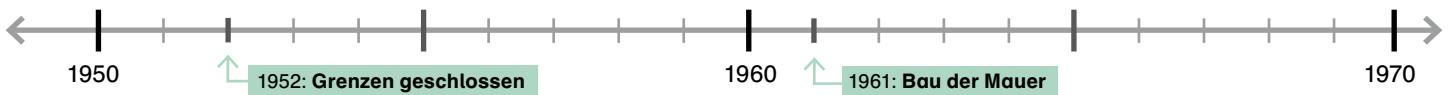
✎ Schreibe die richtigen Wörter in die Lücken!

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs teilten die Sieger – _____ , _____ , _____ und _____ – Deutschland in _____ Teile, die von jeweils einem Sieger besetzt und verwaltet wurden. Zwischen der Sowjetunion, dem heutigen _____ , und den anderen Siegern gab es unterschiedliche Meinungen über die Zukunft Deutschlands. Deshalb wurden im Jahr 1949 zwei deutsche _____ gegründet: Aus den drei Teilen im Westen, die die Amerikaner, Engländer und Franzosen verwaltet hatten, entstand die _____ . Aus dem sowjetisch besetzten Teil im Osten wurde die Deutsche Demokratische Republik.

✎ Male die Flaggen der vier Sieger aus!

✎ Kennzeichne mit zwei verschiedenen Farben die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik!





DER BAU DER MAUER

Ab 1952 wurde die lange Grenze zwischen beiden deutschen Staaten so geschlossen und bewacht, dass es gefährlich war, über diese Grenze zu gehen. Es war immer noch leicht, in der Großstadt Berlin über die Grenze zu gehen. Immer mehr Menschen aus der DDR nutzten diesen Übergang, um in den westlichen Teil Berlins zu kommen. Daher beschloss die Regierung der DDR, diesen Weg mithilfe einer hohen Mauer zu verschließen.



Wähle eine Person auf dem Bild aus und überlege, was sie denkt oder sagt. Schreibe es auf!



Male das Bild aus!

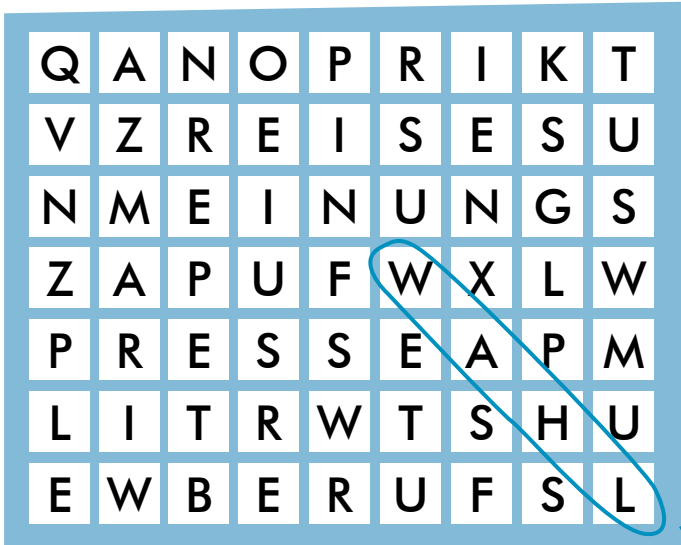


Frage deine Eltern oder Großeltern, wie sie den Mauerbau erlebt haben. Schreibe es auf ein neues Blatt!



DAS LEBEN MIT DER MAUER

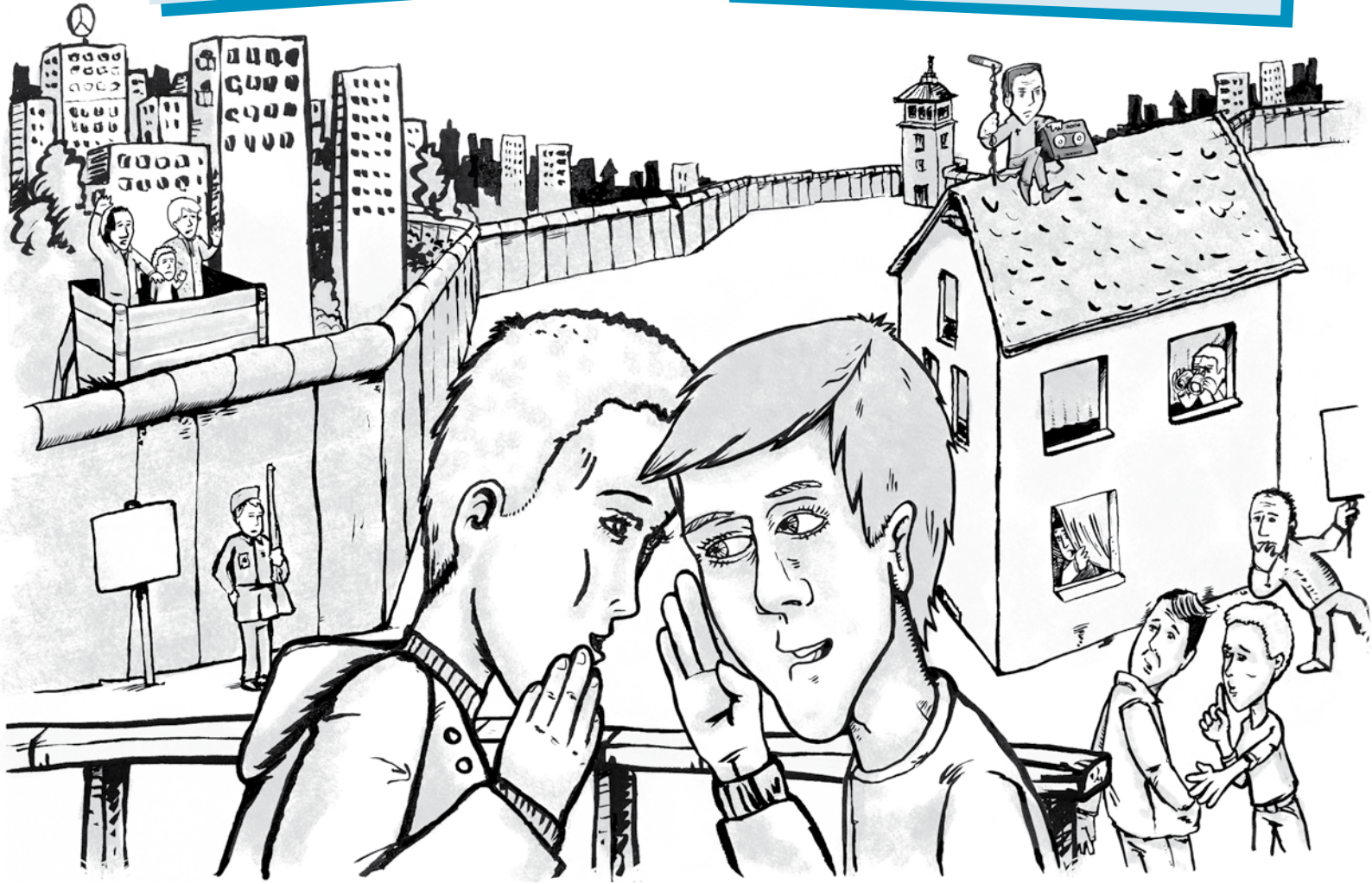
Welche fünf Freiheiten findest du in dem Rätsel?



- Freiheit
- Freiheit
- Freiheit
- Freiheit
- Freiheit

Was siehst du auf dem Bild?
Was machen die einzelnen Personen? Ordne jeder Person ein Verb zu.

Stell dir vor, durch deinen Wohnort wird eine Mauer gebaut und du kannst deine Freunde nicht mehr besuchen. Male dich und deine Freunde in das Bild: Wo bist du? Wo sind deine Freunde? Wie fühlst du dich?



DEMONSTRATIONEN FÜR DIE FREIHEIT

Enno, 8 Jahre, war 1989 auf einer Demonstration in Leipzig dabei. Er berichtet:

„Ich wohne in Leipzig. Eines Tages hörte mein Vater von einem Kollegen, dass viele Menschen auf die Straße gehen und ihre Meinung sagen wollen. Man nennt das „demonstrieren“. Er sagte: Es ist nicht richtig, dass wir nicht reisen dürfen, wohin wir wollen, und dass wir nicht sagen dürfen, was wir wollen, und dass wir nicht den Beruf erlernen dürfen, den jeder will. Das soll sich ändern! Mein Vater nahm mich an die Hand und zusammen gingen wir auf die Straße. Da waren viele Leute und mein Vater hielt ein Schild hoch. Darauf stand seine Meinung. Das war sehr aufregend.“



Wo ist Enno auf dem Bild?

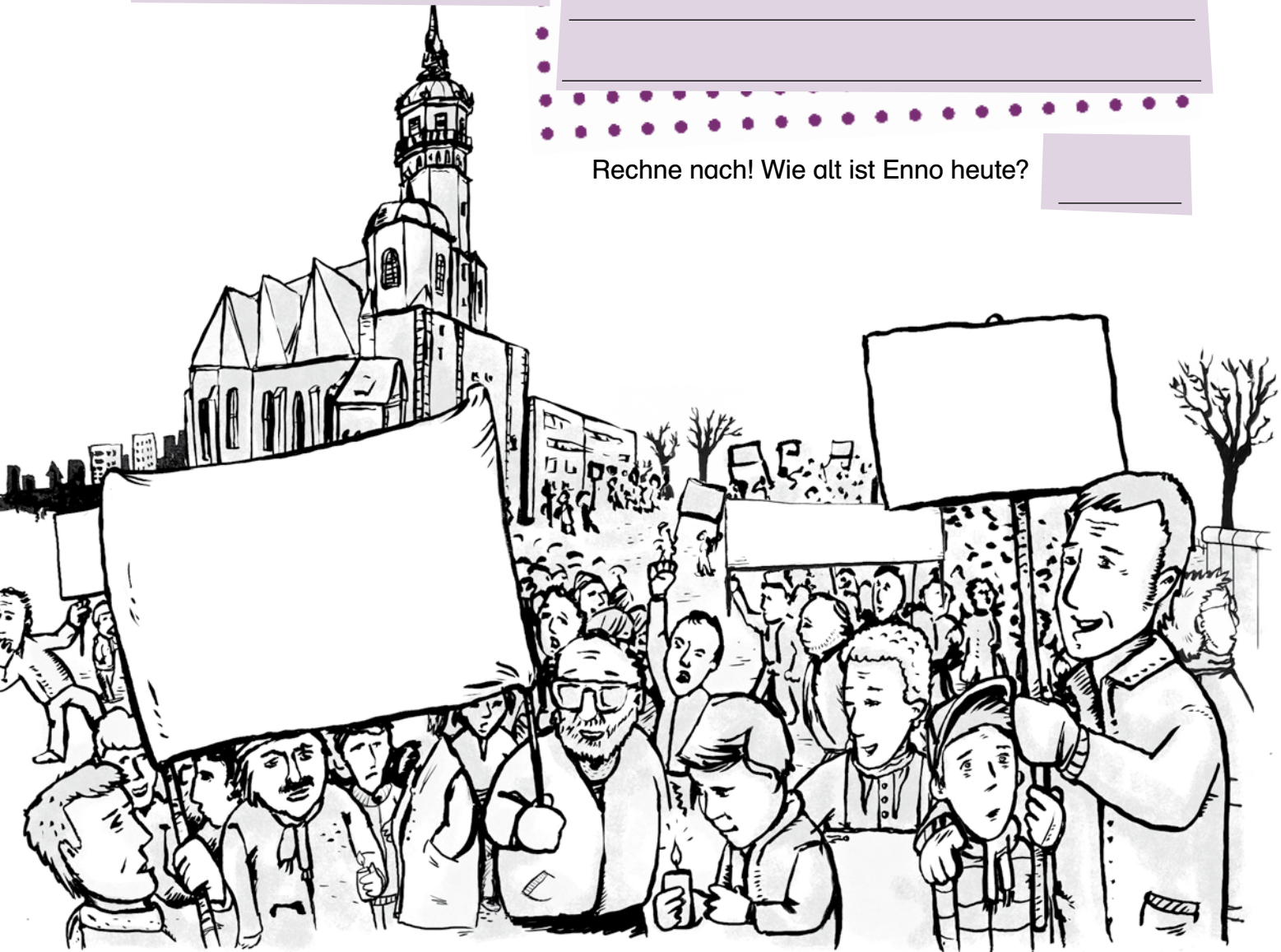


Was würdest du auf die beiden Schilder im Bild schreiben? Trage es ein!



Bei einer Demonstration gibt es verschiedene Gefühle. Wie sehen die Menschen auf dem Bild aus? Wähle eine Person auf dem Bild aus, male sie an und beschreibe ihre Gefühle.

Rechne nach! Wie alt ist Enno heute?




DER FALL DER MAUER


Im Herbst 1989 wurden die Demonstrationen immer größer und häufiger. Die Menschen trafen sich nun auch im Ostteil Berlins, um in der Nähe der Mauer gemeinsam zu protestieren.


Sie riefen: „Die Mauer muss weg!“

Die Regierung der DDR war sehr überrascht, dass die Menschen ihres eigenen Staates so stark protestierten. Im November des Jahres 1989 musste sie nachgeben: „Alle DDR-Bürger können die Grenze passieren – mit sofortiger Wirkung.“

Damit waren die Grenzen offen. Die Menschen aus beiden deutschen Staaten feierten gemeinsam in Berlin an der geöffneten Mauer.

 Was sagen die Menschen auf der Mauer?

 Suche Bilder vom Brandenburger Tor von heute und aus der Zeit vor 1989.

 Wo feiern die Menschen auf dem Bild?



DIE MENSCHEN BEGEGNEN SICH!

Wie haben die Menschen aus deinem Ort die Begegnung mit Menschen aus Ost oder West erlebt? Frage deine Nachbarn oder Eltern!



Interviewprotokoll

Ich habe gesprochen mit: _____

Datum: _____ Ort: _____

Wie hast du den Fall der Mauer erlebt? _____

War deine Familie von der Teilung betroffen? _____ Wie war sie betroffen? _____

Wie war es, die anderen Familienmitglieder wiederzusehen? _____

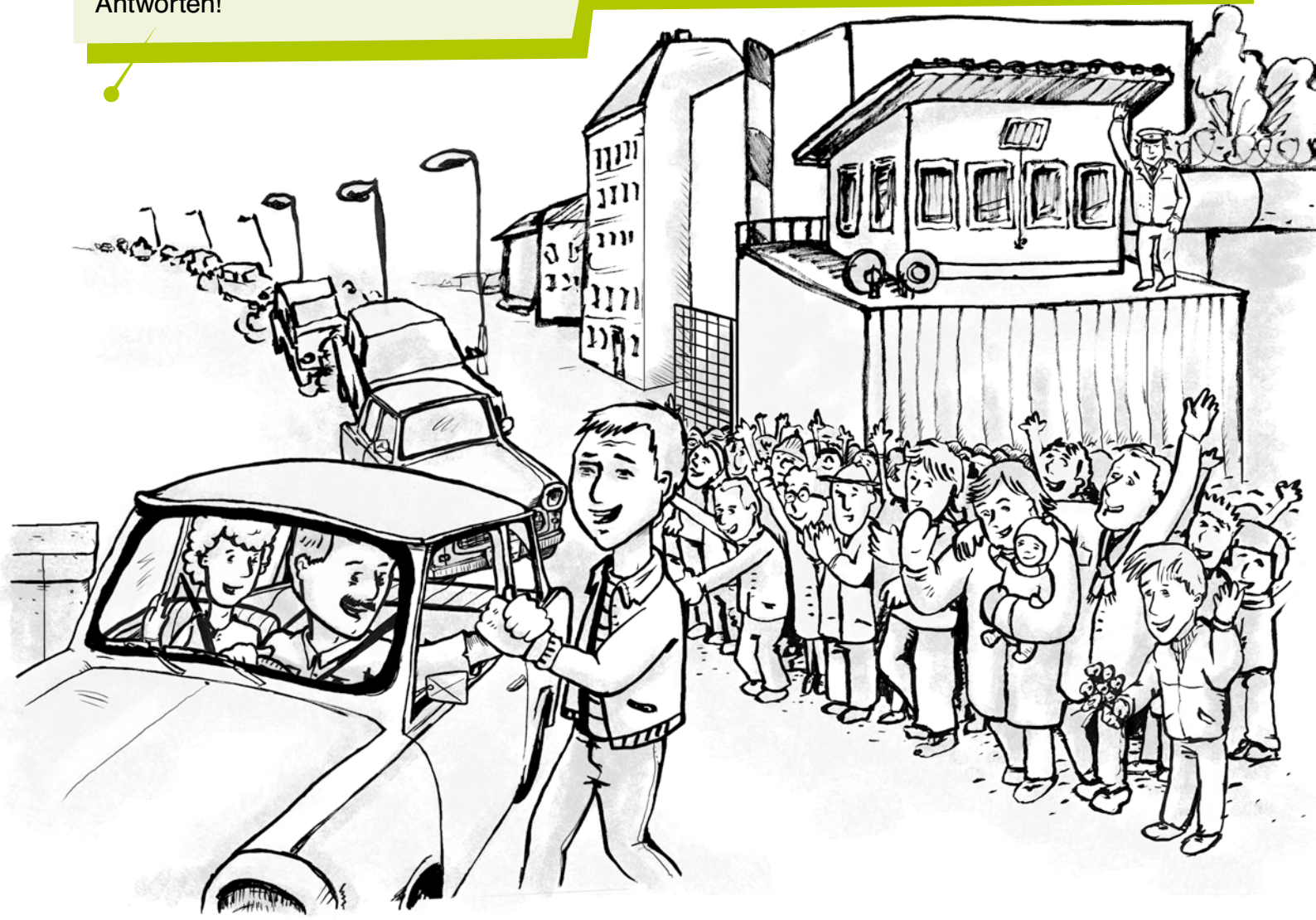
Bist du nach dem Mauerfall in den anderen Teil Deutschlands gefahren? _____ Wohin? _____

Was ist dir dabei besonders in Erinnerung geblieben? _____

Hast du Leute aus dem Osten (aus dem Westen) kennengelernt, die hierher kamen? _____

Meine weiteren Fragen: _____

Nutze ein weiteres Blatt für ausführliche Antworten!



DEUTSCHLAND UND SEINE NACHBARN

Nach der Friedlichen Revolution bestanden für ein weiteres Jahr zwei deutsche Staaten. Doch viele Deutsche wollten wieder in einem Staat leben. Für alle Deutschen erhöhte sich dann die Zahl der Nachbarländer. Das friedliche Zusammenleben mit den Nachbarn war ein wichtiges Ziel der künftigen Einheit Deutschlands.

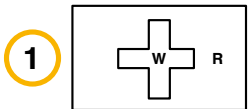
Welche Staaten grenzen heute an Deutschland?



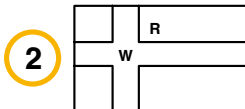
Male die Flaggen aus!



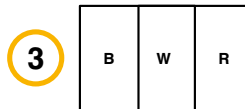
Schreibe die Zahl des Landes an die richtige Stelle auf der Karte.



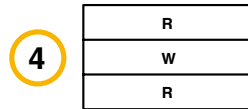
Schweiz



Dänemark



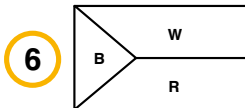
Frankreich



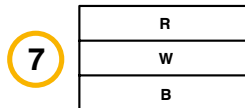
Österreich



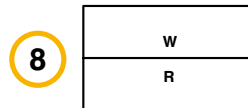
Belgien



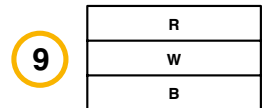
Tschechien



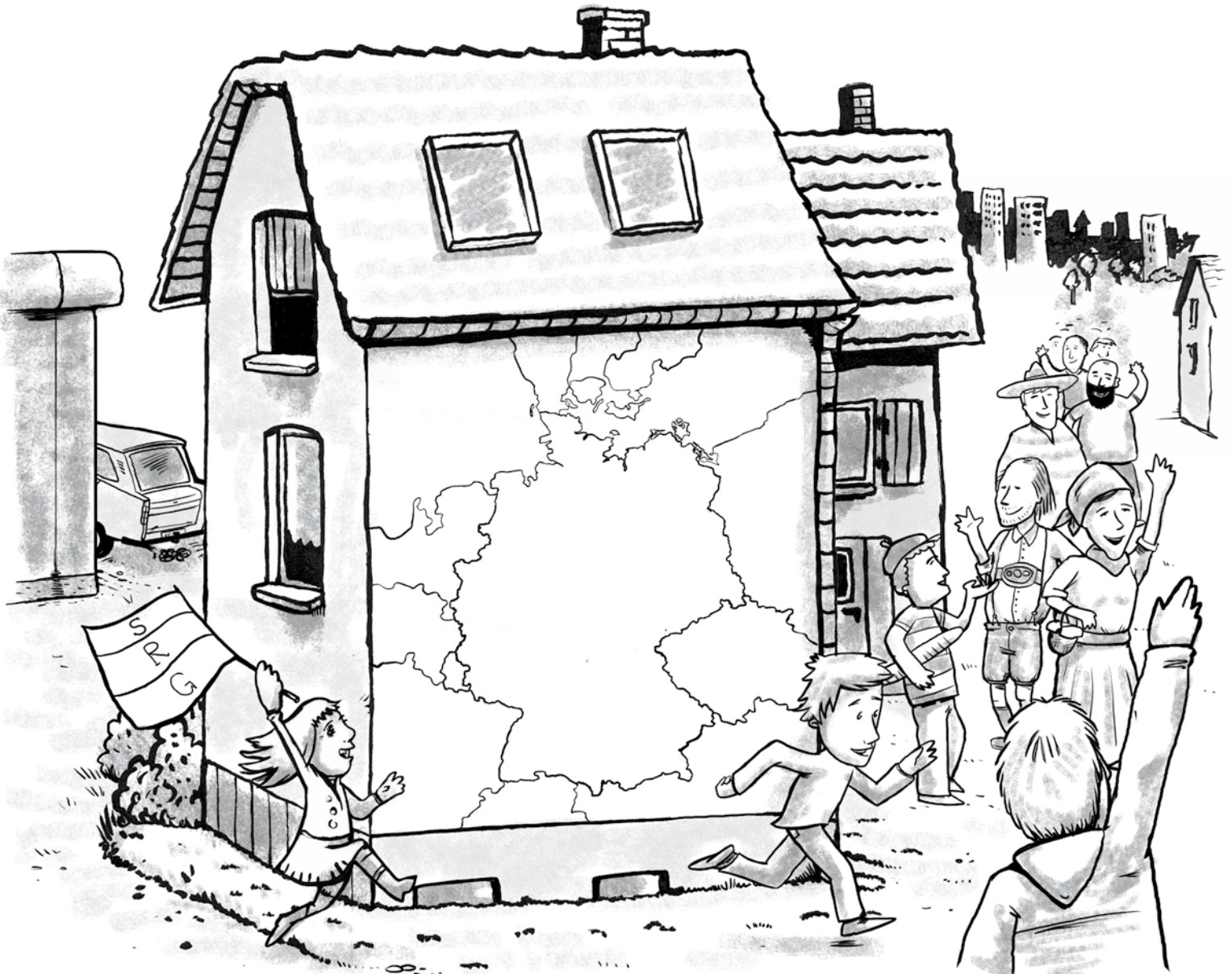
Niederlande



Polen



Luxemburg



DER TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Nach dem Ende der Teilung Deutschlands konnte eine neue Zeit des Friedens in Deutschland und Europa beginnen. Am 3. Oktober 1990 trat die DDR der Bundesrepublik Deutschland bei. Alle feierten diesen Tag. Es wurde beschlossen, dass der 3. Oktober nun jedes Jahr als Nationalfeiertag an die Vereinigung der beiden Teile Deutschlands erinnern soll. Der Wunsch vieler Deutscher, wieder in einem gemeinsamen Land zu leben, erfüllte sich. Die Menschen aus beiden Teilen Deutschlands waren neugierig, lernten sich immer besser kennen und besuchten die für sie neuen Teile ihres Landes. Für alle gibt es dabei bis heute viel voneinander zu lernen.

Wie heißt das Gebäude, vor dem die Menschen auf dem Bild feiern?




Wie würdest du den Tag der Deutschen Einheit feiern?




Warum gibt es am 3. Oktober schulfrei?





 **Weißt du's noch?**


Wie hießen die vier Länder, die Deutschland im Zweiten Weltkrieg besiegt haben?

 **Deine Meinung zählt!**


Warum darf man einen Menschen, der kein Unrecht getan hat, nicht einsperren?

 **Pantomime**


Spieler einen Fotografen, der für eine Zeitung alles fotografieren darf! Fotografiere die Mauer im Spiel!

 **Weißt du's noch?**


Wie heißen die beiden deutschen Staaten, die nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurden?

 **Deine Meinung zählt!**


Warum ist es schlimm, wenn man seinen Beruf nicht frei wählen darf?

 **Pantomime**

Spieler einen Reporter, der über den Fall der Mauer in Berlin berichtet!

 **Weißt du's noch?**


In welcher Stadt wurde die trennende Mauer zwischen den beiden deutschen Staaten gebaut?

 **Deine Meinung zählt!**


Meinungsfreiheit heißt, dass ich sagen darf, was ich denke. Sage deine Meinung zu den Demonstrationen im Herbst 1989 in der DDR!

 **Pantomime**

Spieler mit anderen Kindern eine Demonstration!

 **Weißt du's noch?**


In welchem Jahr wurde die Mauer gebaut?

 **Deine Meinung zählt!**


Was ist für die Menschen in Deutschland nach dem Mauerfall anders?

 **Pantomime**

Zeige, wie sich die Menschen über die Öffnung der Mauer gefreut haben!

 **Weißt du's noch?**


In welchem Jahr war der Fall der Mauer?

 **Deine Meinung zählt!**


Warum haben wir am 3. Oktober einen schulfreien Tag?

 **Pantomime**


Ich darf reisen, wohin ich möchte. Spieler drei Möglichkeiten, wie man verreisen kann!

 **Weißt du's noch?**

An welchem Tag im Jahr feiern wir die Vereinigung der beiden deutschen Staaten?

 **Deine Meinung zählt!**

Wie können wir den „Tag der Deutschen Einheit“ feiern?

 **Pantomime**

Ich darf selbst entscheiden, was ich später mal werden möchte. Spieler deinen Lieblingsberuf!



Malen

Male ein Plakat gegen die Mauer!



„Reisen“ auf der Deutschlandkarte

Zeige auf der Deutschlandkarte, wie die innerdeutsche Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten verlaufen ist!



„Stille Post“

„Die Teilung ist vorbei.“



Malen

Das Brandenburger Tor in Berlin war ein wichtiger Ort beim Fall der Mauer. Male das Brandenburger Tor in einfachen Strichen!



„Reisen“ auf der Deutschlandkarte

Stelle ein Bein auf deinen Wohnort auf der Deutschlandkarte und das andere Bein auf die Stadt Berlin!



„Stille Post“

„Freiheit für alle!“



Malen

Male eine Mauer aus fünf Steinen!



„Reisen“ auf der Deutschlandkarte

Hüpfe von Bonn nach Berlin und zurück auf der Deutschlandkarte!



„Stille Post“

„Wir demonstrieren!“



Malen

Male die Flagge des vereinten Deutschlands!



„Reisen“ auf der Deutschlandkarte

Stelle dich auf die Stadt Leipzig, wo die Demonstrationen begannen, und strecke beide Hände weit in die Luft!



„Stille Post“

„Jeder darf sagen, was er denkt.“



Malen

Male einen Trabi.



„Reisen“ auf der Deutschlandkarte

Hüpfe über drei Städte in Ostdeutschland und nenne ihre Namen!



„Stille Post“

„Die Mauer ist weg!“



Malen

Male ein Plakat zum „Tag der Deutschen Einheit“!



„Reisen“ auf der Deutschlandkarte

Hüpfe über drei Städte in Westdeutschland und nenne ihre Namen!



„Stille Post“

„Tag der Deutschen Einheit“

